

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85 (1967)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sehr geehrte Leser, sehr geehrte Kollegen,

Wie bereits mitgeteilt worden ist, haben der SIA, die GEP, die A3E2PL, der BSA und die ASIC im September letzten Jahres die Verlags-AG der akademischen technischen Vereine gegründet, welche die Schweizerische Bauzeitung von den bisherigen Inhabern, Werner Jegher und Adolf Ostertag, erworben hat. Diese Vereine schätzen sich glücklich, damit nun eine auf hohem Niveau stehende Zeitung zum Eigentum zu besitzen, welche in noch stärkerem Masse als bisher die beruflichen Belange der Ingenieure und Architekten wahrnehmen kann.

Dies soll in engem Zusammengehen mit den anderen noch bestehenden Vereinsorganen, insbesondere dem «Bulletin Technique de la Suisse Romande», geschehen. Es ist beabsichtigt, aus dieser Grundlage heraus in einigen Jahren eine polytechnische Zeitschrift zu gestalten, die dann sämtlichen Mitgliedern im Rahmen des Mitgliederbeitrages zukommen wird.

Mit diesen Massnahmen erübrigt sich für den SIA die Herausgabe des erstmals im Jahre 1952 erschienenen «Bulletin SIA». An seine Stelle treten bis auf weiteres einige Male im Jahr spezielle Nummern der SBZ und des BT, die nach Inhalt und Umfang etwa dem bisherigen Bulletin entsprechen und an alle Mitglieder versandt werden. Für deren Inhalt ist gemäss Beschluss des Central-Comité die Redaktionskommission des «Bulletin SIA» nebst dem Generalsekretariat verantwortlich. Die GEP beabsichtigt für ihre Vereinsmitteilungen ein ähnliches Vorgehen. Dies schliesst selbstverständlich nicht aus, dass SBZ und BT wie bisher laufende Mitteilungen über Veranstaltungen aus dem Vereinsleben bringen.

Das vorliegende Heft 10 des 85. Jahrganges der SBZ ist nun die erste dieser speziellen Nummern. Wir hoffen auf Ihr Interesse und eine wohlwollende Aufnahme.

O. A. Lardelli

Symposium über Ingenieur- und Architekturarbeiten im Ausland

Der SIA hat am Freitag, 29. April 1966 in Bern ein Symposium über Ingenieur- und Architekturarbeiten im Ausland durchgeführt, das einen glänzenden Erfolg hatte. Etwa 170 Teilnehmer folgten den 14 Referaten und den Ausführungen der 18 Diskussionsredner mit angespannter Aufmerksamkeit, von vormittags 10.15 h bis nach 6 h abends. Die Fülle des Gebotenen liess es dem SIA geraten erscheinen, den vollen Inhalt dieser Vorträge allen seinen Mitgliedern zu vermitteln.

Da diese erste SIA-Sondernummer ungefähr gleichzeitig mit der entsprechenden Spezialnummer des «Bulletin Technique de la Suisse Romande» erscheint, bringt die Schweiz. Bauzeitung ausser den beiden ersten Voten nur die Referate in deutscher Sprache vollumfänglich, die französischen aber in kurzer Zusammenfassung. Deren Wortlaut findet sich in der Spezialnummer des «Bulletin Technique» (Nr. 6, 1967), welche alle Mitglieder des SIA gleichzeitig mit diesem Sonderheft der SBZ erhalten. Die deutschen Diskussionsbeiträge sind von den Rednern für den Druck neu formuliert worden, die französischen erscheinen hier in einer von der Redaktion vorgenommenen deutschen Kurzfassung. – Die Bildbeiträge dieses Heftes wollen lediglich Eindrücke von Ausland-Arbeiten schweizerischer Ingenieure und Architekten vermitteln; sie stehen in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit den Texten. Für die Beschaffung dieser Bilder danken wir allen Kollegen bestens.

Red.

Programm des Symposiums

A. Rivoire, arch., président central de la SIA, Genève: Allocution de bienvenue, S. 151.

E. Choisy, Dr h.c., député au Conseil des Etats, Genève: Introduction au séminaire, S. 152.

Dr. E. Moser, Vize-Direktor der Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern: «Die staatlichen Mittel zur Förderung der Auslandstätigkeit der beratenden Ingenieurbüros», S. 153.

Ing. Ed. Gruner, Basel: «Ingenieurarbeiten im Ausland; Ingenieur – Arbeit – Vertrag», S. 155.

Arch. H. R. Suter, Basel: «Architekturarbeiten im Ausland; Architekt – Aufgabe – Vertrag», S. 158.

Ing. A. Spaeni, Elektro-Watt Ingenieurunternehmung AG, Zürich: «Die Möglichkeiten von Poolarbeiten aus der Sicht des beratenden Ingenieurs», S. 159.

Ing. K. Weissmann, Zürich: «Die Möglichkeiten von Poolarbeiten aus der Sicht des Vermessungsingenieurs», S. 161.

R. Jeanneret, collaborateur du Délégué à la coopération technique, Berne: «Recrutement d'experts pour les organisations internationales par la Confédération», S. 163.

Dr. R. Wilhelm, Sektionschef des Delegierten für technische Zusammenarbeit, Bern: «Der Experte in der bilateralen technischen Hilfe an Entwicklungsländer», S. 163.

Dr. E. Zipkes, Kantonsingenieur, Liestal: «Erfahrungen aus Experten-Missionen», S. 164.

Erste Diskussion, S. 166.

H. Brunner, Direktor der Geschäftsstelle für die Exportrisikogarantie, Zürich: «Die Exportrisikogarantie für Ingenieur- und Architekturarbeiten», S. 167.

Dr. A. Geiser, Sekretär der Schweizerischen Uhrenkammer, La Chaux-de-Fonds: «Export- und andere Prämien vom Standpunkt einer Exportindustrie», S. 169.

Dr. L. Fromer, Basel: «Fragen der internationalen Doppelbesteuerung», S. 171.

M. Beaud, lic. en droit, Zurich: «Questions juridiques qu'ingénieurs et architectes ne doivent pas négliger quand ils prennent des engagements à l'étranger», S. 173.

J.-Cl. Piquet, ing., Lausanne: «Possibilités de coordination, sur le plan suisse, des bureaux et des travaux d'études à l'étranger», S. 173. Zweite Diskussion, S. 173.

André Rivoire, président de la S.I.A., Genève: Allocution de bienvenue

Messieurs,

Au nom du Comité central de la S.I.A., j'ai le grand plaisir de vous souhaiter, ici à Berne, une très cordiale bienvenue à ce séminaire sur les travaux d'ingénieurs et d'architectes à l'étranger. La participation à cette journée que l'on peut qualifier de record – vous êtes je crois à peu près 170 – est fort réjouissante et montre l'intérêt que vous portez à cette question qui revêt une actualité toute particulière. Je pense que la S.I.A., de par sa structure et sa composition, offre une plateforme particulièrement adéquate pour discuter de tels problèmes et pour permettre également d'échanger des idées, de communiquer des renseignements et de la documentation. D'ailleurs, une telle activité est inscrite en toutes lettres au début de nos statuts. Je voudrais par ces brèves paroles de bienvenue, remercier spécialement ceux qui ont l'obligeance d'apporter leur concours à ce séminaire: M. Choisy dr. h.c. député au Conseil des Etats, ancien président central et membre d'honneur de notre société, qui a bien voulu

accepter la présidence du séminaire; M. le Dr. Moser, directeur de la division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, MM. Jeanneret et Dr. Wilhelm, collaborateurs délégués à la coopération technique, M. Brunner, directeur du Bureau pour la garantie contre les risques à l'exportation, à Zurich, M. Dr. Geiser, secrétaire de la Chambre suisse de l'horlogerie, et le Dr. Fromer, avocat à Bâle. J'adresse également des remerciements à nos collègues membres de la S.I.A. de leur collaboration, soit MM. Gruner, ingénieur à Bâle, Suter, architecte à Bâle, Spaeni et Weissmann, ingénieurs à Zurich, Zipkes, ingénieur à Liestal et Piquet, ingénieur à Lausanne, membre du Comité central. Je voudrais également souhaiter la bienvenue aux représentants de la presse qui ont bien voulu se joindre à nous pour suivre nos travaux.

Messieurs, je souhaite un complet succès à ce séminaire et donne tout de suite la parole à son président, M. Choisy.